

WISSEN gut, HANDELN nicht unbedingt



Schlechte Gewohnheiten mit Wissen und Technik verändern

Zu wissen, was richtig ist, ist das eine. Es in die Tat umzusetzen, etwas ganz anderes.

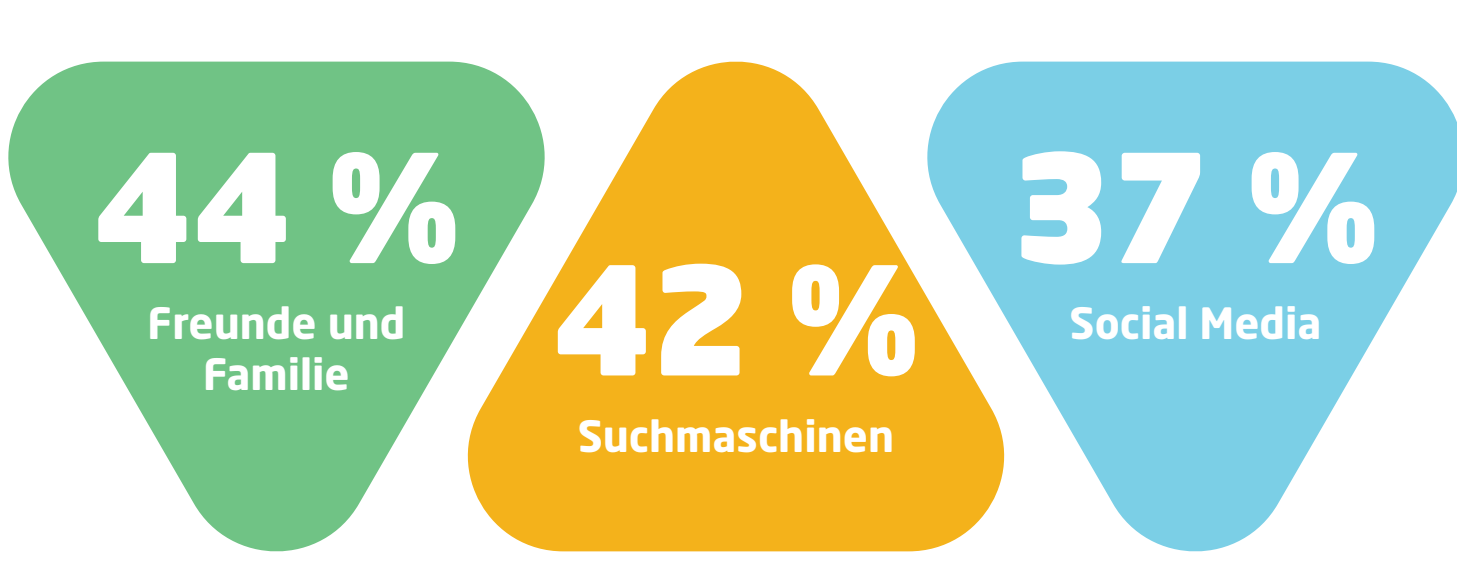
65 %, also knapp zwei Drittel der Befragten haben Kenntnisse zum Thema Cybersicherheit.

Doch nur 31 % unterlassen die Mehrfachnutzung von Passwörtern und nur 33 % erstellen starke Passwörter für ihre Arbeitskonten.

Um ein sicheres Verhalten zu fördern, braucht es die richtigen Verhaltensweisen plus die richtigen Tools, etwa einen Passwort-Manager.

Woher nehmen die Befragten ihr Wissen zu Cybersicherheit?

Die Mehrheit von **44 %** informiert sich über informelle Wissenskanäle:



Zu welchen Themen erlangen Nutzer (formell oder informell) Informationen?



Den meisten Befragten sind diese Dinge ein Begriff:



Von Bedrohungen wie Brute-Force-Angriff, Credential Stuffing oder Drive-by-Download haben allerdings bislang nur sehr wenige gehört.

Ob über formelle oder informelle Pfade, die Mehrzahl von **79 %** hält sich für gut informiert.

Wird das ganze Wissen denn auch in die Tat umgesetzt? Das steht auf einem anderen Blatt.

Von den Nutzern mit entsprechendem Know-how zu Cybersicherheit

gaben nur **31 %** die Mehrfachnutzung von Passwörtern auf.

Und nur **25 %** begannen, einen Passwort-Manager zu verwenden.



Die Diskrepanz zwischen Wissen und Tun rührt vielleicht daher, dass das relevante Wissen in

65 % der Fälle nicht aus Eigenmotivation beschafft wurde.



Auch denken nur **42 %** der Nutzer jede Woche oder öfter bewusst an ihre Cybersicherheit.

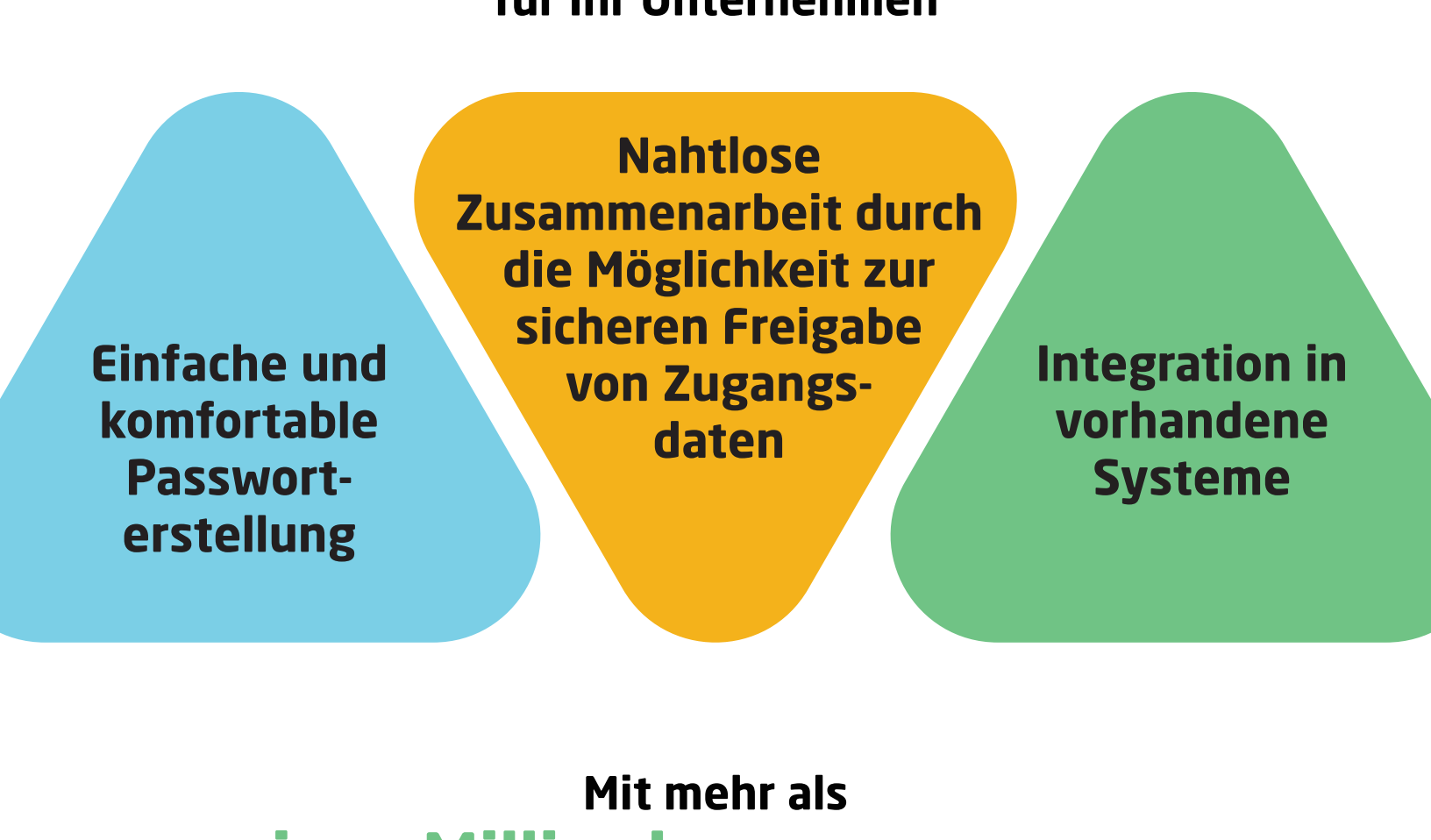


Was können Sie tun?



Passwort-Manager können die Lücke zwischen gefühlter und tatsächlicher Sicherheit online schließen und Sicherheitswissen in sinnvolles Handeln überführen.

So finden Sie den richtigen Passwort-Manager für Ihr Unternehmen



Mit mehr als **einer Milliarde** geschützter Websites, **33 Millionen** Benutzern und **100.000** Geschäftskunden macht LastPass die Online-Sicherheit einfach.

LastPass jetzt herunterladen

Umfragedaten: Befragt wurden 3.750 Angestellte in den USA, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Indien, Singapur und Australien, die mehrere Online-Konten besitzen.